



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

165 (16.4.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190883)



# Mannheimer General-Anzeiger

Druckerei: In Mannheim u. Umgebung monatl. el. 1.50 für Heimgel. u. Einzugsgeb. ...  
Verlag: In Mannheim: Redaktions- u. Verlagsdruckerei: Reppertstr. 4.

## Badische Neueste Nachrichten

Angelagter: Bei jederzeitigen Wählern ...  
Angelagter: Bei jederzeitigen Wählern ...

### Die Meinungsfreiheit in der Republik.

Aus Hochschulkreisen wird uns geschrieben:  
Mit einem neuen Versuch die freie Meinungsäußerung zu beschränken, tritt die sozialdemokratische Fraktion des badischen Landtages hervor. Sie hat, wie gemeldet wird, folgenden Antrag eingebracht:  
Das Unterrichtsministerium möge anordnen, daß die Studierenden der drei Hochschulen des badischen Volkes bei jeder Immatrikulation vom Rektor darauf hingewiesen werden: „Nach Artikel 1 der Reichsverfassung ist Deutschland eine Republik; die Staatsgewalt geht vom Volke aus. Das gleiche gilt für Baden. Die Hochschule erwartet, daß die Studierenden in Reden und Benehmen Achtung vor den Grundsätzen der Verfassung zeigen.“  
Bis zum 9. November 1918 war Deutschland eine Monarchie. Haben die Republikaner sich vor dem Umsturz irgendwelchen Zwang angetan? Haben sie damals in Reden und Benehmen irgendwelche Achtung vor den Grundsätzen der monarchischen Verfassung gezeigt? Es ist ihnen nicht eingefallen. Auch die sozialistischen Studenten haben ganz offen und ungeheuer gegen die Monarchie Propaganda getrieben. Und keinem Rektor einer deutschen Hochschule ist es eingefallen, den Versuch zu machen, ihnen einen Maulkorb anzulegen. Die demokratische Republik aber sucht kultusministerielle Anordnungen herbeizuführen, damit ihr unbequeme Meinungsäußerungen eingeschränkt oder unterbunden werden. Aber es wird nicht gelingen. Wir halten es für ausgeschlossen, daß ein Rektor einer deutschen Hochschule sich dazu hergeben wird, eine Handlung zu begehen, die auch nur im entferntesten einem politischen Gewissenszwang ähnelt. Und es ist sicher, daß die Studenten sich ihr Recht auf freie Betätigung ihrer politischen Ueberzeugungen und auf freie Meinungen nicht verkümmern lassen werden.  
Wir verstehen ja den fanatischen Haß, mit dem gewisse sozialistische und demokratische Kreise die geistigen und politischen Bewegungen an den deutschen Hochschulen verfolgen. Die deutschen Hochschulen, Lehrer wie Studenten, sind von verschwindenden Minderheiten abgesehen, nicht entzweit von dem Wandel der Dinge in Deutschland. Die Stätten, an denen die geistigen Führer Deutschlands herangebildet werden, haben keine Wärme für die Errungenschaften der Novemberumwälzung. Es ist der schlimmste Schlag, der die sozialistische Republik treffen konnte, daß die deutschen Hochschulen nicht für sie streiten. Man kann nicht sagen, daß das geistige Deutschland auf Seiten der sozialistischen Republik steht, aber man weiß, daß in der Jugend unserer Hochschulen, die politisch wohl nicht unreflexiv ist als die der sozialistischen und demokratischen Vereine, ein Geist leidenschaftlicher und entschlossener Opposition gegen die Ideen des 9. November aufwacht. Und das ist vielleicht die größte Gefahr, die der Novemberumwälzung droht. Und darum diese unablässigen Verfolgungen, Drangsalierungen und Anordnungen. Erreichen wird man durch sie nichts. Im Gegenteil. Jeder neue Anschlag gegen die Hochschulen und ihre Jugend wird das Verhältnis zwischen Deutschland geistiger Jugend und der sozialistischen Republik nur verschlechtern, die Spannung mehren. Die deutschen Hochschulen sind für die sozialistische Republik verloren, mit Gewalt wird man sie nicht zur Liebe zwingen.

### Die Putschgerüchte.

Berlin, 16. April. (Von unj. Berl. Büro.) Aus Hannover liegen, wie wir aus Regierungskreisen erfahren, bis zur Stunde keinerlei Nachrichten vor, die darauf schließen, daß eine Putschbewegung großen Stils im Gange sei. Trotzdem müsse man der Weiterentwicklung die größte Aufmerksamkeit schenken. Es würde — dies ist die Ansicht der Regierung — verfehlt sein, wenn man in der Wachsamkeit nachlasse.

### Ein geprengtes Komplott im Reichswehrministerium.

Berlin, 16. April. (Von unserem Berliner Büro.) Folgende unglücklich erzielende Meldung wird uns von zuständiger Stelle des Reichswehrministeriums übermittelt und bestätigt:  
Dem Reichswehrministerium war gestern eine Nachricht zugegangen, wonach zwischen, in der Meldung persönlich genaue Angaben, die dem Reichswehrgruppenkommando 1 angehören, und sozialkommunistischen genannten Arbeiter eine Besprechung in den Räumen des Reichswehrministeriums stattgefunden hätte. Diese Zusammenkunft hat auch tatsächlich stattgefunden. Im Dienstzimmer des Hauptmanns von Wiesbaden versammelten sich um 5 Uhr Hauptmann von Wiesbaden, Hauptmann v. Bohnstedt, Kapitän-utnant Altvater (bekannt als U. Voors Kommandant), Leutnant v. Siebald, der kürzlich aus englischer Gefangenschaft zurückgekehrt ist, Zivilingenieur Meyer und englischer Gefangener und Stabstabsarzt. Herr Weiraum ist der Gründer des Vereins der Frontsoldaten, Kapitän Uhrmacher.  
Die Sitzung hatte begonnen und es wurde in die Verhandlungen bereits eingetreten, die im großen und ganzen einen Zusammenschluß auf national-kommunistischer Grundlage erstrebten, als auf Veranlassung des Reichswehrministers die Sitzung aufgehoben wurde. Während der Nacht hat der Reichswehrminister Dr. Gessler selbst die Teilnehmer an der Besprechung verhört. Sämtliche Anwesenden in der Versammlung mit Ausnahme des Hauptmanns v. Bohnstedt, der in dienstlichem Auftrag an der Besprechung teilnahm, sind bis zur weiteren Klärung der Angelegenheit festgenommen und dem Polizeipräsidenten zugeführt worden. Heute Vormittag wurde in der Vernehmung fortgefahren.

Es soll in erster Linie festgestellt werden, wer neben den Teilnehmern an der gestrigen Besprechung an dieser Angelegenheit beteiligt ist. Außerdem soll der Teilbestand der gestrigen Versammlung festgestellt und die Untersuchung über Absichten des Komplottes durchgeführt werden.

### Die Lage im Industriegebiet.

Keine Verstärkung der deutschen Truppen.  
Berlin, 16. April. (Von unj. Berl. Büro.) Die französische Nachricht, die auch in die deutsche Presse übergegangen ist, daß Deutschland seine Truppen im Ruhrrevier verstärkt, ist selbstverständlich eine Tendenzlüge. Die Truppen in der neutralen Zone werden, wie uns versichert wird, auf das unbedingt notwendige Maß vermindert.  
Berlin, 16. April. (Von unj. Berl. Büro.) Aus dem Ruhrrevier erfahren wir: Von den Flüchtlingen, die in einer Anzahl von mehreren Tausenden in der Gegend von Reimscheid-Solingen sich angehäuft hatten, kehren viele allmählich an ihre Arbeitsstätten zurück. Im Regierungsbezirk Düsseldorf ist die Waffenabgabe unbefriedigend. Auch in Hagen löst sie zu wünschen übrig. In Düsseldorf selbst ist noch eine rote Ortswehr in Tätigkeit, die sich dem Befehl des Oberbürgermeisters nicht fügt. Auf dem flachen Lande sind immer noch Plünderungen zu verzeichnen, hauptsächlich durch Elemente, die nicht im Ruhrrevier bodenständig sind, sondern durch die Unruhen dorthin gelockt wurden.

Ueber die unglaublichen Zustände im rheinisch-westfälischen Industriegebiet während der spartakistischen Herrschaft dringen jetzt allmählich Einzelheiten in die Öffentlichkeit. Erpressungen und Plünderungen waren an der Tagesordnung. Wo das zur Aufrechterhaltung des Kampfes notwendig war, wurde Geld nicht freiwillig gegeben, sondern die Bürger durch Drohungen gezwungen zu machen. Außerordentlich bemerkenswert in dieser Hinsicht ist folgender Ausruf, der in Horst-Emscher bei Essen öffentlich bekannt gemacht wurde:  
Ausruf:  
Das Bürgerturn wird hiermit aufgefodert, Morgen, den 31. März 1920, bis 12 Uhr mittags eine Anleihe von 1000 Mark gegen Eintragung in die Spendenliste zu zeichnen, Zimmer 8, Neues Amtshaus.  
Beim Nichtnachkommen des Ausrufs kann keine Garantie für Plünderungen usw. übernommen werden.  
Der Aktions-Ausschuss:  
Hinsthäuser.

### Die Vergewaltigung Deutschlands.

Protest gegen die Besetzung von Darmstadt.  
Darmstadt, 16. April. (W. B.) Die Stadtverordnetenversammlung faßte einstimmig folgenden Beschluß: Der Bürgermeister und die Stadtverordnetenversammlung als die berechtigten Vertreter der Darmstädter Bürgerschaft legen ernsthaften Protest gegen die dem Friedensvertrag widersprechende Besetzung der Stadt Darmstadt im Anschluß an den Protest des Staatspräsidenten ein. Sie erwarten in Uebereinstimmung mit der gesamten Bevölkerung, daß der gegenwärtige Zustand bald wieder hergestellt werde.  
(Zur Entsendung belgischer Truppen nach Frankfurt.)  
Brüffel, 16. April. (W. B.) Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten hat die verschiedenen Anträge, die ihr unterbreitet worden sind, insbesondere die Verträge von St. Germain und Neuilly, genehmigt. Sie nahm alsdann den Bericht des Ministers des Auswärtigen entgegen, der ihr Mitteilung über die Entsendung eines belgischen Detachements nach Frankfurt a. M. machte. Die Kommission hat einstimmig ihre Uebereinstimmung mit der Regierung in dieser Frage erklärt.

### Verwahrung gegen die Uebergriffe der belgischen Grenzbesatzungskommission.

Berlin, 16. April. Die Handelskammer zu Stolberg (Rheinland) für die Kreise Aachen-Land, Düren und Jülich wendet sich gegen die von der deutsch-belgischen Grenzbesatzungskommission beschlossene Abtrennung eines Teiles des reindeutschen Kreises Konzhan mit der Bahn Raeren-Kaltenherberg in folgender Erklärung:  
Gemäß einem Beschluß der deutsch-belgischen Grenzbesatzungskommission befindet sich die Bahn Raeren-Kaltenherberg in der Gefahr der Abtrennung. Die Kammer erhebt gegen den gefassten Beschluß nachdrücklichsten Einspruch. Der Beschluß steht im Widerspruch mit Art. 27 des Friedensvertrages und bedeutet die schwerste wirtschaftliche und politische Gefährdung des Raeren-Bezirktes.  
Die Ernährung Stolbergs und des Schweizer Industriegebietes und die Holzfuhr und Arbeiterzuwanderung aus dem Raeren-Gebiet sind in Frage gestellt. Durch die gleichzeitig beabsichtigte Einverleibung der Talperreanlag Breilerbach ist die Industrie und Bevölkerung von Aachen-Land beständig in der Gefahr wirtschaftlicher Lahmlegung. Bei fahrlässiger oder böswilliger Handhabung der Talperren im Falle außerpolitischer Konflikte ist eine vollständig zerstörende Ueberschwemmung des unteren Rittales mit seiner bedeutenden Industrie zu jeder Zeit möglich. Die Kammer bittet nachdrücklich, gegen diesen unhaltbaren, gefährlichen Beschluß mit den letzten Mitteln vorzugehen.

### Die Besetzung der ersten schleswigschen Abstimmungszone.

Kopenhagen, 16. April. (W. B.) Nach einer Meldung aus Flensburg teilte die Internationale Kommission der dänischen Regierung mit, daß es wünschenswert sei, daß Dänemark die erste Zone sobald wie möglich in militärischer und ziviler Beziehung besetze.  
Der Prozeß gegen Prinz Joachim Albrecht von Preußen.  
Berlin, 16. April. (Von unj. Berl. Büro.) Vor der Berliner Strafkammer begann heute die Verhandlung gegen den Prinzen Joachim Albrecht. Der Termin war für halb zehn Uhr vormittags angesetzt, aber schon lange vorher war der Zuschauerraum mit einem eleganten Publikum dicht gefüllt. Um Viertel zehn Uhr betrat Prinz Joachim Albrecht den Saal. Er ist bis heute in Schutzhaft gehalten.  
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Ausrufen der Angeklagten und der Zeugen. Es sind nicht alle zur Stelle, insbesondere fehlen die Herren von der französischen Mission.  
Der Prinz erklärte bei seiner Vernehmung: Ich habe mich nie mit Politik befaßt, denn mein Grundgesetz ist, daß ein Offizier des alten Systems keine Politik treiben soll. Ich bin kein Nationalist, nie man mir vorgeworfen hat, sondern ich trage den Patriotismus tief im Herzen. Die Sache im Adlon-Hotel habe ich nicht provoziert.  
Vorsitzender: Was haben Sie an jenem Abend verbrocht?  
Angeklagter: Ich sah mit Herrn von Harfeld zu Tisch. Das Essen dauerte etwa 2 Stunden. Ich hatte sehr wenig dabei getrunken und war vollkommen klar. Ich bemerke, daß ich überhaupt nicht viel trinke.  
Vorsitzender: Wie kam es, daß das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen wurde?  
Angeklagter: Das stand meines Wissens auf dem Programm. An jenem Abend habe ich es nicht bestellt.  
Vorsitzender: War es üblich, daß dabei aufgestanden wurde?  
Angeklagter: Ja, auch an jenem Abend stand alles auf. Nur an zwei Tischen blieben die Gäste sitzen. An dem einen wurde deutsch gesprochen, der andere war jedoch ziemlich weit von mir weg und ich weiß nicht, welche Nationalität dort vertreten war.  
Vorsitzender: Es sollen auch schon früher Reibereien zwischen Ihnen und einem Engländer stattgefunden haben.  
Angeklagter: Das stimmt nicht. Es ist mir etwas vorgefallen. Bei wiederholtem Vorhalten des Vorsitzenden erklärte der Angeklagte: Ich weiß nicht, was der eigentliche Grund zu dem Zwischenfall war. Nachdem das Lied zu Ende gespielt worden war, ertönte die Ausruf: „Ausstehen! Ausstehen!“ Darauf kamen auch schon eine Menge Leute in den Saal herein. Ich gebe zu, daß ich in diesem Augenblick in meinem Unmut zwei Leuchter auf der Boden geworfen habe, indem ich ausrief: „Es ist doch ein Skandal, daß diese Leute nicht aufstehen!“  
Vorsitzender: Haben Sie die Leuchter auf jene Gäste werfen wollen?  
Angeklagter: Nein, ganz bestimmt nicht! Ich hatte auch nicht, wie behauptet worden ist, mit anderen Gegenständen geworfen. Es war eine Mauer von Menschen zwischen meinem Tisch und den beiden anderen Tischen, an denen die Gäste sitzen geblieben waren. Von der ganzen Geschichte, was nachher passiert ist, habe ich nichts gesehen. Ich höre nur einige Klänge und einen Tumult. Mir war die ganze Sache naturgemäß äußerst fatal. Erst nachher wurde mir gesagt, daß die in Frage kommenden Personen Franzosen gewesen seien.

nischen Regierung mit, daß es wünschenswert sei, daß Dänemark die erste Zone sobald wie möglich in militärischer und ziviler Beziehung besetze.

### Der Prozeß gegen Prinz Joachim Albrecht von Preußen.

Berlin, 16. April. (Von unj. Berl. Büro.) Vor der Berliner Strafkammer begann heute die Verhandlung gegen den Prinzen Joachim Albrecht. Der Termin war für halb zehn Uhr vormittags angesetzt, aber schon lange vorher war der Zuschauerraum mit einem eleganten Publikum dicht gefüllt. Um Viertel zehn Uhr betrat Prinz Joachim Albrecht den Saal. Er ist bis heute in Schutzhaft gehalten.  
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Ausrufen der Angeklagten und der Zeugen. Es sind nicht alle zur Stelle, insbesondere fehlen die Herren von der französischen Mission.  
Der Prinz erklärte bei seiner Vernehmung: Ich habe mich nie mit Politik befaßt, denn mein Grundgesetz ist, daß ein Offizier des alten Systems keine Politik treiben soll. Ich bin kein Nationalist, nie man mir vorgeworfen hat, sondern ich trage den Patriotismus tief im Herzen. Die Sache im Adlon-Hotel habe ich nicht provoziert.  
Vorsitzender: Was haben Sie an jenem Abend verbrocht?  
Angeklagter: Ich sah mit Herrn von Harfeld zu Tisch. Das Essen dauerte etwa 2 Stunden. Ich hatte sehr wenig dabei getrunken und war vollkommen klar. Ich bemerke, daß ich überhaupt nicht viel trinke.  
Vorsitzender: Wie kam es, daß das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen wurde?  
Angeklagter: Das stand meines Wissens auf dem Programm. An jenem Abend habe ich es nicht bestellt.  
Vorsitzender: War es üblich, daß dabei aufgestanden wurde?  
Angeklagter: Ja, auch an jenem Abend stand alles auf. Nur an zwei Tischen blieben die Gäste sitzen. An dem einen wurde deutsch gesprochen, der andere war jedoch ziemlich weit von mir weg und ich weiß nicht, welche Nationalität dort vertreten war.  
Vorsitzender: Es sollen auch schon früher Reibereien zwischen Ihnen und einem Engländer stattgefunden haben.  
Angeklagter: Das stimmt nicht. Es ist mir etwas vorgefallen. Bei wiederholtem Vorhalten des Vorsitzenden erklärte der Angeklagte: Ich weiß nicht, was der eigentliche Grund zu dem Zwischenfall war. Nachdem das Lied zu Ende gespielt worden war, ertönte die Ausruf: „Ausstehen! Ausstehen!“ Darauf kamen auch schon eine Menge Leute in den Saal herein. Ich gebe zu, daß ich in diesem Augenblick in meinem Unmut zwei Leuchter auf der Boden geworfen habe, indem ich ausrief: „Es ist doch ein Skandal, daß diese Leute nicht aufstehen!“  
Vorsitzender: Haben Sie die Leuchter auf jene Gäste werfen wollen?  
Angeklagter: Nein, ganz bestimmt nicht! Ich hatte auch nicht, wie behauptet worden ist, mit anderen Gegenständen geworfen. Es war eine Mauer von Menschen zwischen meinem Tisch und den beiden anderen Tischen, an denen die Gäste sitzen geblieben waren. Von der ganzen Geschichte, was nachher passiert ist, habe ich nichts gesehen. Ich höre nur einige Klänge und einen Tumult. Mir war die ganze Sache naturgemäß äußerst fatal. Erst nachher wurde mir gesagt, daß die in Frage kommenden Personen Franzosen gewesen seien.

### Die unentwegten Kapp-Artikel.

Aus Kreisen der Deutsch-nationalen Volkspartei werden wir um Veröffentlichung der folgenden Klarstellung gebeten:  
Die dreieinige schwarzrote Presse behauptet dem deutschen Volke seit dem 13. 3. unentwegt jeden Tag mindestens einen Kappartikel. Immer neue Akte des Vorgescheitens und Verlogenheit der Regierung werden der fünfzigjährigen unblütigen und harmlos verlaufenen Bewegung in die Schuhe geschoben. Wir werden uns nicht wundern, wenn der ostpreussische Generalstaatsdirektor nächstens für schlechtes Wetter oder für verfallene Suppen in demokratischen Familien verurteilt wird. Und wenn schon, denn schon! Der Weiblich unserer „Mehreheit“ setzt Kapp gleich deutschnational, und die Wahlparole ad infinitum ist da! Vor Kapp war ja auch das Votum gegen die Reichsparlamenten zuende, und die alten Kamellen gingen an den Demokraten langweilig zu werden, jedoch für die Fliegen abfäulen. Da kam als rettender Engel Kapp und gab Stoff! Nach der Erholung vom ersten Schrecken ging die Beredsamkeit los. Je über Kapp wurde, desto mutiger wurde gesungen! Reineid! Hochverrat! An die Wand mit den Verbrechern! So hallt es durch die Ohren der Novemberrepublik. — Quod licet Jovi, non licet bovi! — Schreiber dieses ist Offizier und Soldat, und kann von einer noch nicht genügend beachtenden Seite her den Putsch erklären. Die Urkunden legen hauptsächlich in der heißen Heimallebe ostdeutscher Männer, die den von der Regierung preisgegebenen Osten vor der drohenden bolschewistischen Welle schützen wollten. Dazu kam die Unzufriedenheit der von der Regierung geäußerten Truppen. Der historische Vorgang sei zur Eichtung des verklärten gegnerischen Wortschwall nachmals kurz aufgeführt. Vorschlag Rittwih: Baldige Wahlen; Präsidentenwahl durch das Volk; Kabinettminister. — Folge davon: etwa ein Duzend Haftbefehle gegen nationale Beamte und Offiziere. — Unruhe und Zukunftsfragen unter den zur Entlassung kommenden Balltunimitteln und Marineregimente. — Ultimatum Rittwih an Regierung. — Abweisung — Vormarsch der Marineregimente gegen Berlin. — Die von Roste entgegengesandten Abwehrtruppen treten über. — Mit klingendem Spiele kampflustiger Einmarsch in Berlin. — Regierung reißt aus. — Uebernahme der Regierung notgedrungen durch Kapp Rittwih ohne jede Vorbereitung. Uebertragung und Bedenken vor der ganzen nationalen Front. — Generalkriegsparole der Regierung Ebert-Bauer. Verhandlungen mit geschehener Regierung und mit Schiffer — Freiwilliger Rücktritt vorerst von Kapp, dann von Rittwih. — Danach Ablegung der Stuttgarter Verhandlungen durch Ebert-Bauer. (Soweit das Glück und Ende des Herrn Kapp!)  
Und nun der blutige Ernst! Spartakus mittert Morgenluft, das Verbrechen des Generalkriegs ist ein gesundes Freies. Die seit Jahr und Tag mit Kanonen, Flugzeugen, Flammwerfern usw. wohl ausgerüstete rote Armee erscheint aus der Erde geklopft auf dem Plan der Vorhandenheit ohne jedes Kind, außer (angeblich) die Regierung. Einwohnerwehren, die gänzlich unpolitisch Staats-eigentum bewachen, werden von Uebermacht entwaffnet und nach ehrenwürdig zugesicherte mitreien Geleit heftigst ermorde. Vermundete massakriert. Miergerbeid-Verhoh, der durch sein Wirken wohl Tausenden im Volktrage das Leben gerettet hat, wird als Verhandlender in dichter Weise zu Tode gequält, daß alle Erinnerungen an den Her roschzug erlöschen. Den um den wirtschaftlichen Aufbau der Reiches hochverdienten Hüttendirektor Seibold kreuzigt die Bestie, die sich souveränes Volk nennt. Die Geiseln Westerkhoff und den n'edrieten Düran im Gefolge dieser entmenschten Gesellschaft Sklavendienste leisten, während mit Kräftegen und heiligen Schriften lästlicher Bahn gezogen wird. Ihr Gatte wird am Scharflicht festgebunden und ihm das Haus über dem Kopfe angezündet. Nur durch einen Zufall wird er gerettet. Auerstaädter Stoff für einen jede bisherige Unfälle in den Spalten stehenden Kulturtagroman ist hier vorhanden. Was hat die unvernünftige Regierung hiergegen? Sie verhandelt und verhandelt und läßt die Reichsarmee von bürgerlicher Seite in den Papiertürken wandern. Erst als auch das



Inhaltlicher Seite der die Hülfsleistung in ihren Ehren stellen, schließt die Reichswehr...

Und was tut die Wehrzeitung? Sie schrieb unentwegt Kampferkel, und je toller die Regierung die Äußerungen...

Nicht nur Kinnelie, sondern Belohnung von 150 Mark für jedes abgegebene Gewehr und Aussicht auf gutbezahlte Anstellung im Zivildienst...

Der badische Staatsvoranschlag.

Karlsruhe, 16. April. (Priv.-Tel.) Der badische Staatsvoranschlag für 1920 ist im Druck erschienen...

Der gute Abschluß ist darauf zurückzuführen, daß infolge der gewaltigen Steigerung der Holzpreise die Einnahmen der Forstverwaltung mit einem Betrage eingestellt werden konnten...

demnach ein Fehlbetrag von 7 188 433 Mk., zu dessen Deckung zunächst die in dem umlaufenden Betriebsfonds angesammelten Ueberschüsse zu verwenden sind.

Deutsches Reich.

Ein Prozeß wegen Beleidigung Scheidemanns.

Berlin, 16. April. (M. B.) Die Strafkammer verurteilte gestern den Journalisten Fritz Rhodin wegen Beleidigung und verleumdender Beleidigung des früheren Ministerpräsidenten Scheidemann zu 9 Monaten Gefängnis...

Setzungnahme der deutschen Volkspartei München zur Lage.

München, 16. April. (Priv.-Tel.) Die letzte Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei wurde eröffnet durch einen ebenfalls sachlichen wie klaren Vortrag des Vorsitzenden der Münchener Ortsgruppe...

Der Redner gab dann Aufschluß über die Haltung der Partei beim Kapp-Putsch. Das gab dem ersten Diskussionsredner Erg. v. Schöch Gelegenheit, Erklärungen abzugeben über seine Stellung zur Kappbewegung...

General v. Schöch und Rechtsanwalt Daen bezeichneten die Partei im kommenden Wahlkampf unter jubelnder Zustimmung mit den Worten: „Schwarz-weiß-rot.“ Es wurden Entschlüsse gefasst und unter allgemeiner Zustimmung angenommen...

Die Reichsbesoldungsordnung.

900 München, 16. April. (Priv.-Tel.) Im Beamtenauschuss des bayerischen Landtages spielte gestern der Entwurf...

der Reichsbesoldungsordnung eine ziemlich große Rolle. Es befreitete allgemein, daß der Vertreter der Staatsregierung, Staatsrat Deubel, irgendwelche positive Angaben über die Beratung des Reichsbesoldungsentwurfes nicht machen konnte...

Tatsache ist, daß der Unterentscheid, dem der Gesetzentwurf zur Beratung zugegangen ist, die erste Lesung desselben beendet hat und zwar, wie versichert wird, mit dem Ergebnis, daß der Entwurf der Reichsregierung bezw. des Reichsfinanzministeriums zur Annahme gelangt...

Letzte Meldungen.

Eine umfangreiche Wehrschickung.

Karlsruhe, 16. April. (Priv.-Tel.) Die Beamten des Landespreiskamts Karlsruhe sind, wie die „Karlsruh. Zig.“ mitteilt, einer umfangreichen Wehrschickung auf die Spur gekommen...

Arbeiterführer und Arbeiterversicherung im Saargebiet.

Saarbrücken, 16. April. (M. B.) Der ehemalige französische Minister Albert Thomas, jetzt Sekretär des Arbeitsamtes des Völkerbundes, und der Präsident der Internationalen Arbeitskonferenz Fontaine, trafen gestern in Saarbrücken ein...

Die Güter in Irland.

London, 16. April. (M. B.) Heute früh nahmen Truppen in etwa 16 Straßen von Dublin Untersuchungen vor und verhafteten über 150 Personen.

Berlin, 16. April. (Von unj. Berl. Büro.) Aus Juidau wird uns berichtet: Von den Leuten des Räuberhauptmanns Hölz sind über 200 gefangen genommen worden. Hölz selbst ist noch nicht gefasst...

Der blonde Schopf und seine Freier

Roman von Agnes Harber.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Berzeihe, Tante, Du gibst doch immer zu, gänzlich unmissverständlich zu sein. Es geht wirklich nicht über eine gewisse Grenze hinaus. Die Lehrerin im Saal war ja recht gut, und ich habe alles mögliche bei ihr gelernt...

Die Stillschöne hatte eine rosige Antwort auf den Lippen, aber sie unterdrückte sie. Theba nahm ihr Buch wieder auf. Während sich Alexandrine von Rambow in die politische Wochenübersicht vertiefte...

Ein paar Wochen später kam Joachim von Rambow, Thebas Vetter. Er ging für die heißen Sommerwochen an die See und wollte für den Herbst die Einladung eines Freundes nach Mollen folgen. Joachim von Rambow war Privatgelehrter. Er hatte seinen Doktor gemacht und schrieb hin und wieder kulturhistorische Essays...

englischen Mezzotinten zeitgemäß auszustatten. Dabei war das Haus sehr billig. Es hatte einen großen, verwilderten Garten, der den Schloßberg steil hinansteigend und gar keine Blüthe verlangte...

Joachim von Rambow hatte sehr viel Familiengefühl und verstand seine Gelegenheit, die Oberin auszuweichen. Ja, er kam noch lieber und häufiger, seit Theba bei ihr wohnte. Er hatte den Zusammenbruch des Hauses schmerzlich empfunden, und als Jodit von Rambow mit den Kisten seiner Habe sich nach Südwest einschiffte...

„Wir sind nur noch die Geduldeten“, dachte er, „die den Boden geküßt haben für die Robusteren, die nach uns kommen. Sie, mit Ehren zurückziehen, das ist alles, was uns geblieben ist.“

Das war nun zwei Jahre her. Theba hatte sich seitdem in den Umfassung der Dinge gefunden. Das sagten Tante Alexandrines wirklich geistvolle Briefe, die ziemlich regelmäßig in das Schliersee Landhaus flatterten, und von ihm immer mit wahrer Vergnügen und einer Ausführlichkeit beantwortet wurden...

Die Wohnstube auf Deinem Hofe in Ehren und alle möglichen Volkslied-Erinnerungen dazu, die das Klappern Deines Schindes erweckt — aber Theba scheint wirklich eine stärkere Zusage früherer Lust zu gebrauchen.“

Die alte Dame, die in dem verblähten Damaststisch saß, wandte sich ihm lebhaft zu.

„Lieber Jochen, dafür reichen noch meine eigenen Augen, die mit zunehmendem Alter bedeutend weichtiger werden, als Ihr jungen Leute denkt. Über meine Pläne gehen eben über diesen Sommer hinaus. Ich bin mit dem Stillschuratorium in Verbindung getreten und habe endlich erreicht, nach Verhandlungen, die Deiner Reiternich-Freundin Ehre machen würden, daß ich meine hiesigen Stillschuräume freihändig vermieten darf und den Mietspreis zu meiner Rente schlagen kann.“

„In Wodern vlamst“, die er an einem Verrinschale der Stadt gefunden hatte. Das war nun zwei Jahre her. Theba hatte sich seitdem in den Umfassung der Dinge gefunden. Das sagten Tante Alexandrines wirklich geistvolle Briefe...

Die Oberin maß ihn mit einem spöttischen Blick. „Das fürchte ich auch, lieber Jochen.“

Ihre Augen begegneten sich. Er lächelte unbefangen, mit gutmütigem Selbstpöbel.

Nicht wahr, so ein Kerl wie ich, sechs Fuß hoch! Viel leicht, daß mir jene sagenhafte Nüstling gepast hätte. Die vor zwei Jahrhunderten in der pommerischen Dorfkirche verbrannt ist, wo sie unser Vorfahr über den Altar hing, als er sich nach dem dreißigjährigen Kriege nicht wieder in die schwedischen Wälder hinüber begeben wollte? Aber die Kraft ist nur äußerlich. Das weißt Du, Tante, und wenn ich überhaupt nochmals etwas zustande bringe, so ist es eine Arbeit über den Rückgang unserer alten Geschlechter, sofern sie nicht die Lebensluft haben, frisches, junges Blut in ihre Adern einzuführen.“

(Fortsetzung folgt.)



Aus Stadt und Land.

Neuer Narmeladenpreis.

Rachdem, so wird uns vom Kommunalverband Mannheim...

Es darf darauf hingewiesen werden, daß in diesem Jahre...

Die Gesellschaft der Freunde und Quäler

hat ein Mitglied ihres Londoner Hilfskomitees nach Deutschland...

Die Quäler leisten keinen Eid, weil es für sie nur eine Wahrheit...

Deutschland und Holland.

Es ist der Handels-Hochschule Mannheim, einen Vortrag über diese wichtige Frage zu veranstalten...

Vergnügungen.

Die musikalische Nachmittags-Unterhaltung, die am Sonntag...

Aus Ludwigshafen.

Mit einem äußerst praktischen Plan, der darauf hinauszielt...

Eine öffentliche Bankbeamten-Versammlung, die vom Klg...

Kommunales.

Neesheim, 14. April. Die kürzlich erfolgte wiederholte Auf...

Weinheim, 14. April. Das hiesige städtische Wohnungs-

Heidelberg, 15. April. Der Stadtrat hat den zwischen dem...

Offenburg, 8. April. In der letzten Bürgerausch-

Aus dem Lande.

Eberbach, 12. April. Am Sonntag erbot die Stadt unseren...

Bruchsal, 13. April. Zu einem Chrenseste in wahrstem Sinne...

Karlsruhe, 15. April. Die Nachricht, daß die Arbeiter...

Sachen-Baden, 13. April. Das Fest der goldenen Hoch-

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Reutbach a. Ob., 15. April. Unter der Anschuldigung, an...

Sportliche Rundschau.

Sp. Gg. Kedarau - Sp. Gg. Kedarau. Ein noch fälliges...

Karlsruhe. Die Karlsruher Radsportler haben...

Sp. Gg. Kedarau. Folgende amtliche Mitteilung geht...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaterkulturverband. Der Plan der Ordnervereinsleitung...

Hochschulnachrichten.

Dem Privatdozenten für Innere Medizin an der Frei-

Wetternachrichtendienst.

der badischen Landeswetterdienste in Karlsruhe.

Table with 7 columns: Ort, Lufttemp. in NN, Temp. C, Wind, Wetter, Niederschlag...

Table with 7 columns: Ort, Lufttemp. in NN, Temp. C, Wind, Wetter, Niederschlag...

Allgemeiner Witterungsbericht.

Nach vorübergehendem Strichregen (später wieder Aufhellung...



Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Auslandverkäufe in Goldwährung.

Man schreibt uns: Die Wiederaufnahme unserer Ausfuhr im Jahre 1919 hat trotz aller Schwierigkeiten befriedigende Ansätze gemacht...

Die Mannheimer Anlagen sind durchweg nur ganz gering beschäftigt. Es ist auch vorläufig eine bessere Beschäftigung derselben nicht zu erwarten...

Die Neckarschiffahrt ist in gutem Gange und bestehen die Transporte hauptsächlich bergwärts in Kohlenladungen und die Taladungen aus Salz von den Salinen.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 16. April. (Draht.) Die Börse zeigte bei Eröffnung ein lebhaftes Geschäft für die im freien Verkehr gehandelten Auslandswerte...

Kurse der Frankfurter Börse.

Table with 3 columns: Name, 15. 16., and 18. 16. showing various stock prices.

Table with 4 columns: Name, 15. 16., 18. 16., and 18. 16. showing bank and industrial paper prices.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, and 18. 16. showing Frankfurt Devisenmarkt prices.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, and 18. 16. showing Frankfurt Notenmarkt prices.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, and 18. 16. showing Berlin Wertpapierbörse prices.

tungen von Offizieren des Reichwehrministeriums hervorgehoben hatten. Die Umsätze hielten sich daher in engen Grenzen.

Kurse der Berliner Börse.

Table with 3 columns: Name, 15. 16., and 18. 16. showing Berlin stock prices.

Table with 4 columns: Name, 15. 16., 18. 16., and 18. 16. showing bank and industrial paper prices for Berlin.

Table with 4 columns: Name, 15. 16., 18. 16., and 18. 16. showing Antilche Devisenkurse.

Table with 4 columns: Name, 15. 16., 18. 16., and 18. 16. showing Beroliner Produktemarkt prices.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, and 18. 16. showing Wirtschaftliche Rundschau prices.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, and 18. 16. showing Diskontierung der Bank von England.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, and 18. 16. showing Zusage der Mannheimer Staatsanleihe.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, and 18. 16. showing Postverbindung Hamburg-Newyork.

Die Gründe der Geldentwertung sind bekannt. Allgemein herrscht Knappheit an Rohstoffen und Waren jeder Art für menschliche Bedürfnisse und gewerbliche Betätigung...

In Voraussicht dieser geschilderten Entwicklung in allen Ländern haben die feindlichen Mächte uns die Ableistung der Kriegsschuldigung in Goldmark vorgeschrieben...

Die Lage des badischen Arbeitsmarktes.

Nach der Lage des Arbeitsmarktes hat sich in der Woche vom 22. bis 28. März etwas zu Ungunsten der männlichen Erwerbslosen verändert...

Eine Betriebseinschränkung wurde nur in der Gummi- und Cellulosefabrik Mannheim-Neckarau wegen Kohlenmangels vorgenommen...

Die Lage in der Rheinschiffahrt.

Mannheim, 16. April. Im Allgemeinen ist das Geschäft sehr ruhig geblieben. Auch der Streik in Holland ist bis heute noch nicht beendet...



Stimmen aus dem Publikum.

Ging das wirklich nicht anders?

Somit Stadtratsbeschlüssen soll am Aufsehering die Baumreihe auf der inneren Seite der Straße fallen, damit der Fahrweg...

Der Aufsehering hat nun jeder einem großen Teil der mündelbaren Bevölkerung am Sonntag den Jugend ins Kreis vertrieben und er wird...

um 1 Meter (6 m 1/2) gemacht wurde. Wenn die Säume gefällt werden, wird sich noch mancher fragen: Ging das wirklich nicht anders? — Dann wird es aber zu spät sein!

Der Kampf gegen Schleichhandel und Schiebertum.

Karlsruhe, 10. April. Ein lediger Koch von Rehl und ein verheirateter Stadtrat von Ströbgen haben versucht, in einem Kiste Silberbarren im Gewicht von 72 Kilogramm von Rehl nach Frankreich zu verschleusen...

Gerichtszeitung.

Frankfurt, 15. April. Wegen Verleumdung mit falscher Angabe des Namens Julius Riel von hier, Vorherr der Holzregalhandlung J. Riel u. Sohn...

ende annulliert wurden, noch auf Lager befindliches Holz, das für 145 RM pro Kubikmeter gelohnt hatte, im März d. J. zum Preise von 800 RM pro Kubikmeter an die Holzregalhandlung Riel...

Hauptkreditlinie: Dr. Fritz Goldmann. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldmann; für Journalismus: Dr. Richard...

Offene Stellen Schiffahrt. Für die Mannheimer Häfen wird zum Schuttern von Schiffen geeignete...

Persönlichkeit. Angebots unter L. J. 159 an die Geschäftsstelle des. Bl. 4942

Für bedeutendes Wiener Unternehmen. wird versierter selbständiger...

Speditions-Fachmann gesucht. der Ungere Praxis in allen einschlägigen Fragen...

Fabrik für Autozubehör sucht für sofort einen kaufmännischen Lehrling...

Jüngerer Fräulein für leichte Büroarbeiten von größerer Firma per 1. Mai gesucht.

Jüngeres Schreibmaschinen-Fräulein für Lebensmittel-Großhandlung gesucht...

Perf. Stenotypistin für fremdsprachliche Korrespondenz zu sofortiger od. späterer Eintritt gesucht.

Korsettnäherin oder jüngeres Mädchen welches gut Maschinennähen kann...

Tüchtige Verkäuferin im Vertrieb mit kleiner Ausstatter-Geschäft gesucht.

Alleinmädchen welches gut bürgerlich kochen kann...

Mädchen mit jahrelanger Erfahrung für Hausarbeit gesucht.

Alleinmädchen das perfekt kochen kann...

Alleinmädchen das bürgerlich kochen kann...

Ehrliche Person zur Führung d. frauenlos. Haushalts gesucht.

Eine erfahrene Kindergärtnerin 1. Klasse zu einem 5jähr. Kinde...

Mädchen zum Servieren gesucht.

Hausmädchen für Schneiderin bei sehr hohem Lohn...

Lehrling Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung...

Stellen-Gesuche Junger Mann 23 J., unehelich, höhere Handelschule absolviert...

Nebenschäftigung gleich meinetzt. 34. Lehr. Mannheimer...

Lehrmädchen für alle photogr. Arbeiten per sofort gesucht.

Photohandlung sucht tüchtige Laborantin...

Laborantin tüchtig, klein in Einzelst. Kapleren...

Lehrmädchen für 2. höheres Schulmädchen zur Vorbereitung in einem...

Tagmädchen od. Monatsfrau. Tagmädchen od. Monatsfrau...

Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Häuser mit gut u. n. Werk zu verkaufen.

Alleinmädchen das perfekt kochen kann...

Alleinmädchen das bürgerlich kochen kann...

Ehrliche Person zur Führung d. frauenlos. Haushalts gesucht.

Eine erfahrene Kindergärtnerin 1. Klasse zu einem 5jähr. Kinde...

Mädchen zum Servieren gesucht.

Hausmädchen für Schneiderin bei sehr hohem Lohn...

Lehrling Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung...

Stellen-Gesuche Junger Mann 23 J., unehelich, höhere Handelschule absolviert...

Nebenschäftigung gleich meinetzt. 34. Lehr. Mannheimer...

Lehrmädchen für alle photogr. Arbeiten per sofort gesucht.

Photohandlung sucht tüchtige Laborantin...

Laborantin tüchtig, klein in Einzelst. Kapleren...

Lehrmädchen für 2. höheres Schulmädchen zur Vorbereitung in einem...

Tagmädchen od. Monatsfrau. Tagmädchen od. Monatsfrau...

Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Häuser mit gut u. n. Werk zu verkaufen.

Fabriken bei Karlsruhe, 3-4 täg. 1300 qm. tolle Arbeitsräume...

Fabrik für Holzbearbeitung 2-3-tägig, große Arbeitsräume...

Kunsthandlung gute Dinge Karlsruhe zu verkaufen...

Mahlmühle bei Bruchsal, 3 Mahlgänge...

Schrotterwerk Bohmlinde Karlsruhe-Platz...

M. Busam Siegenhals-Waare Karlsruhe...

Altrenommiertes Gasthaus mit Realrecht...

Delikatessen-Geschäft günstige Dinge, gutgehend...

Mulden-Küppwagen 3 m l., 600 mm Spur...

Damenkostüm mittlere Figur, sehr preiswert...

Rohmod. Einrichtung für Kaffee, Bar, billiger Restauration...

3 gesp. Stützflügel - Bechtelstein - Kaps - Schindler...

Klavier u. Phonola zu verkaufen...

Herrn-Fahrrad mit neuem Gummi billig zu verkaufen...

Fahrrad (Preis) zu verk. 1520 Rex-Julett, 32, 21/2

Herrn-Fahrrad zu verkaufen ohne Zertifikat...

Chaiselongue neue, gute Arbeit, gutes Material...

Masch. Orig.-Ofen „Khalff“ 130 cm hoch...

Eleg. w. Kinderwagen Klappwagen mit Verdr. Erstellen gewaschen und Diwan...

Esch-Ofen (Wassergas Original) zum Heizen für Holz...

Gehrock m. Weste Preis 230 RM. tolle Ein-Kellererack...

3 Paar gute Arb.-Stiefel 40, 42, 44, 46, 48...

Waldhof, 2. Etage, 2. Stock. 1. Wohnhaus...

Hund Dobermann, sehr stark und machbar...

Kauf-Gesuche mit 3-5000 qm Terrain zu kaufen gesucht...

Wohnhaus eventl. mit Werkstatt zu kaufen gesucht...

1 Wohnhaus mit Büro und Lagerräumen...

Kinderwagen zu verkaufen...

Kristall-1548 toiletentischgarnitur 5-teilige...

1 vollst. Bett 550 M. 61. Silberbesteck 90%

2 Flasch-Bottiche zu verkaufen...

Ankauf von Flaschen, Alt-Papier jeder Art...

Ea. 60 000 m Isolierrohr 11 mm verbreit...

Alte, grosse Wand-Uhr für Deko passend...

Dipl.-Schreibtisch elegant, wenig gebraucht...

Pitch-pine-Küche zu verkaufen...

Kompl. Schlafzimmer mit guten Federbetten...

Planino's neu u. geb. von 6000-12000 RM...

3 Stück prima Kanarienhähne 1. Preisklasse...

Hund Dobermann, sehr stark und machbar...

Kauf-Gesuche mit 3-5000 qm Terrain zu kaufen gesucht...

Wohnhaus eventl. mit Werkstatt zu kaufen gesucht...

1 Wohnhaus mit Büro und Lagerräumen...

Kinderwagen zu verkaufen...

Kristall-1548 toiletentischgarnitur 5-teilige...

1 vollst. Bett 550 M. 61. Silberbesteck 90%

2 Flasch-Bottiche zu verkaufen...

Ankauf von Flaschen, Alt-Papier jeder Art...

Miet-Gesuche Für susugaberechtigta Familie suchen wir für sofort oder später...

1. in Mannheim: 2 od. 3 zusammenhängende möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung.

2. in Mannheim od. Umgebung: herrschaftl. Wohnung mit etwa 6 Zimmern.

Süddeutsche Gesellschaft für Landwirtschaft G. m. b. H., Mannheim, Bildestraße 12.

Besteht selbständiger Kaufmann sucht sein 5 Zimmer-Wohnung...

2 Zimm. mit Küche in guter Lage zu kaufen...

Möbl. Zimmer zum 1. Mai mögl. mit Wassererhöhung eventl....

Zimmer, evtl. zwei von selbständ. Kaufmann gesucht...

Wohnungstausch! Wer tauscht große 2-Zimmer-Wohnung...

Büro- und Magazin-Räume auch getrennt für sofort oder per 1. 7. gesucht.

Geldverkehr Bank-Verleihen an jedermann...

1-2 möbl. Zimmer mit Küche oder Küchenbenutzung...

1 Million Mark 4% Amortisations-Schuldchein...

Valuta-Hypothek Mk. 300 000,-

Wilhelm Zimmermann J 5, 17. Tel. 3261.

M. 10 000,- M. 15 000,- M. 20 000,- M. 25 000,-



**Amtliche Bekanntmachungen**

**Bekanntmachung.**  
Mit Zustimmung des Stadtrats vom 19. Februar 1920 u. mit Polizeibehörde-Erlaubnis des Landeskommissars vom 25. März 1920 Nr. 3180 wird folgende städtische Geschäftsbesorgung erlassen:  
Das Lokalkontroll- und Aufsichtswesen der Gas- und Wasserwerke in der Stadt Mannheim wird durch die städtische Gas- und Wasserwerke in der Stadt Mannheim, den 16. April 1920.  
Städtischer Bezirksamt — Polizeidirektion.

**Bekanntmachung.**  
Die Erblichkeitsangelegenheiten der Notariate Mannheim I—VII. und des Notariats Ludwigsburg bezüglich der Gemeinden Ludwigsburg, Wiesbaden u. Reckartshausen (alle für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Mannheim) sind durch Verfügung des Präsidenten des Landesamtsamts Karlsruhe vom 14. März 1920 mit Wirkung vom 22. März 1920 an dem Finanzamt Mannheim übertragen worden. Soweit sie den nicht schon früher übertragen worden sind. Das Geschäftsamt des Erblichkeitsamtes befindet sich im Schloss Necker (Dreier).  
Mannheim, den 30. März 1920.  
Finanzamt. 5024

**Der Teilhaberbrief**  
der an Kunden des Kaufmanns Franz Bed in Heidelberg über 15000 Mark nebst 5% Zins seit 1. April 1914 ausgehelt ist für die im Grundbuche von Mannheim Band 294 Seite 29 Abt. III Nr. 6 auf dem Grundstück Logeck Nr. 467 z. der Gemarkung Mannheim eingetragene Hypothek, wird für kraftlos erklärt.  
Mannheim, 10. April 1920. 102

**Der Geschäftsführer des Kaufmanns J. Z.**  
Zum Handelsregister B Band I C. 3. 5. Firma "Gasthaus" in Mannheim wurde heute eingetragen: 102  
Durch Beschluss der Generalversammlung vom 27. Februar 1920 ist § 30 des Gesellschaftsvertrages betr. den Aufsichtsrat geändert.  
Mannheim, den 9. April 1920.  
Abt. Amtsgericht Nr. 1. 102

**Zum Handelsregister B Band XIV C. 1. 13.**  
Firma "Wohnung" Rheinstraße 102, Mannheim wurde heute eingetragen:  
Die Prokura des Oswald Tittel ist erloschen.  
Mannheim, den 9. April 1920.  
Abt. Amtsgericht Nr. 1. 102

**Zum Handelsregister B Band XIII C. 3. 46.**  
Firma "Culter Centralheizungsgesellschaft" mit beschränkter Haftung" in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Die Prokura des Max Schilke ist erloschen.  
Mannheim, den 9. April 1920.  
Abt. Amtsgericht Nr. 1. 102

**Zum Handelsregister B Band XIII C. 3. 7.**  
Firma "Widener Maschinen- u. Co. Gesellschaft" mit beschränkter Haftung" in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Die Prokura des Emil Rang, Mannheim, ist erloschen.  
Mannheim, den 14. April 1920.  
Abt. Amtsgericht Nr. 1. 102

**Zum Handelsregister B Band XV C. 2. 29.**  
Firma "Schleifische Diacoma-Gesellschaft", Aktien-gesellschaft" in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Geistl Herrwig, Mannheim, und Johann Schmitz, Mannheim, sind zum Geschäftsführer bestellt für die Hauptversammlung Mannheim und ist berechtigt, die Firma der Hauptversammlung gemeinsam mit einem Mitglied des Vorstandes oder einem anderen Prokuristen zu schließen.  
Mannheim, den 13. April 1920.  
Abt. Amtsgericht Nr. 1. 102

**Zum Handelsregister B Band IX C. 3. 27.**  
Firma "Lohngesetz Ang. u. Geleiselt" mit beschränkter Haftung" in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Wass. Wolf, Kaufmann, Mannheim, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt.  
Mannheim, den 15. April 1920.  
Abt. Amtsgericht Nr. 1. 102

**Zum Handelsregister B Band XVI C. 3. 58.**  
wurde heute eingetragen:  
Firma "Reinigte Holzgroßhändler, Gesellschaft" mit beschränkter Haftung" in Mannheim, C 2 Nr. 16/18.  
Gegenstand des Unternehmens ist: Einkauf von Holz und anderen Lebensmitteln. Zur Erreichung ihrer Zwecke ist die Gesellschaft berechtigt, alle damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen zu ergreifen, gleichgültig ob ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sowie alle Geschäfte zu tätigen, die geeignet sind, die Tätigkeit der Gesellschaft in ihrem Erwerb zu sichern. Der Stammkapital beträgt 30.000 Mark. Peter Rossmann, Mannheim und Franz Mayer, Mannheim, sind Geschäftsführer. Theodor Hoerger, Mannheim, ist stellvertretender Geschäftsführer. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Geschäftsvertrag ist am 15. und 23. März 1920 geschlossen. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Gesellschaft wird aufgelöst, wenn ein Geschäftsführeründigt. Die Kündigung kann nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten auf Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden und ist erstmals auf 31. Dezember 1920 zulässig. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Reichsanzeiger.  
Mannheim, den 13. April 1920.  
Abt. Amtsgericht Nr. 1. 102

**Am Dienstag, den 27. April 1920, vorm. 10 Uhr**  
werden durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Q 6. I die nachbeschriebenen Grundstücke im Zwangsversteigerungsverfahren:  
1. 5 1093, 12 29 am Hauptplatz an der Dom- und Karlsruherstr. Schätzung 6000 M.  
2. 5 1094, 2 04 am Strahlengebäude, Weinheimerstraße rechts. Schätzung 600 M.  
3. 5 1099, 11 18 am Hauptplatz, Karlsruherstr. Schätzung 6150 M.  
4. 5 1146, 14 26 am Hauptplatz, Karlsruherstr. Schätzung 6450 M.  
Mannheim, den 13. April 1920. 62

**Notariat S.**  
Zwangsvollstreckung.  
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsverweises auf den Namen des Konrad Wolf, Bäckermeister in Mannheim, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück:  
am Dienstag, 4. Juni 1920  
vormittags 10 Uhr  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Q 6. I in Mannheim versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist aus 9. März 1920 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsverweises aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, während im Versteigerungsverfahren vor der Vollstreckung zur Klage von Rechts wegen anzuwenden sind, wenn der Gläubiger nicht widerspricht, gleichfalls

zu machen, widerlegenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungsüberschusses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechtsn nachdrückt werden.  
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Eintragung des Beschlusses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widerlegenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verzeigerter Gegenstandes tritt.  
Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes: Grundbuch von Mannheim, Band 489, Heft 17  
Flächenverzeichnis 1  
Vogerstr. Nr. 471 m. Flächeninhalt 2 a 91 qm  
Holzreife, Werkstoffstraße Nr. 7 und Höhen- dorfstraße Nr. 72—74, worauf liegt: ein vier- stöckiges Wohnhaus mit Garten u. Schuppen- teil, Schätzung: 82.000 M. — zweiundacht- zigtausendzweihundert Mark.  
Mannheim, den 9. April 1920.  
Notariat S als Vollstreckungsgericht.

**Rhein-Gardebahn.**

Die Steigerung der Röhre, Material- und Stromkosten verursacht eine weitere Tarifveränderung, die mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde ab 1. Mai 1920 in Kraft tritt.

	erst. Fahrt	Wochen- tarife	Stam- tarife
Es teilt Dürkheim-Oggersheim	2,70	13,—	53,—
" " " Oggersheim-Oggersheim	1,40	9,30	45,—
" " " Oggersheim-Neckarstein			50,—
" " " Dürkheim-Mannheim			102,—
" " " Oggersheim-Neckarstein			77,—
" " " Oggersheim-Mannheim			84,—

Die sonstigen Preise können im Betriebsbüro Dürkheim, bei den Agenturen der Rh.-h.-B. und beim Straßenbahnamt Mannheim eingesehen werden.

*Ch. Danner*

Knaben u. Mädchen, Gewerbe- treibende, Heeresentlassene etc. erhalten eine gründliche Ausbildung in sämtl. kaufmännischen Fächern bei strengem Einzelunterricht in Tages- u. Abendkursen (Eintritt täglich).  
**0 0 1 Priv.-Handelsschule 0 0 1**  
geogr. 1887 Ch. Danner, staatl. geogr. Fernsprecher 5134.  
Alle Absolventen sind gut placiert.

**Zur Abhilfe der Kohlenennot**  
empfehle ich den staatlichen Behörden, Gemein-Verwaltungen und Privaten zum Roden von Stockholz den beschriebenen, handhabungssicheren Sprengstoff  
**Donarit-Silvit** Pikrinsäurepulver, billigst Sprengstoff, sowie sämtliche Zündrequisiten und Rodungsgeräte sofort ab Lager lieferbar.  
Prospekte und Gebrauchsanweisungen auf Wunsch.  
Firma HUGO KÜBLER, Sprengstoffabrik, Ludwig-Platz 8, Stuttgart. Tel. 5778.

**Ulmer Koberbänke**  
mit franz. Vorderbeine ein- u. zweifach.  
**Weber & Bohley, Eisenhandlung**  
vorm. K. Armbruster  
Schwetsingerstraße 93-95.  
Mehrere, starke Lastkraft-Wagen  
worunter einige ganz neu, sowie neue Anhänger  
Franz Heim, Automobile  
Mannheim, Telephon 7088 89326

**Lastkraftwagen**  
Verfügens in meiner Werkstätte vollständig reparierte Lastkraftwagen stelle hiermit zum Verkauf:  
1 Daimler-Lastkraftwagen, Berlin-Marienfelde, 4—5 Tonn Tragkraft, mit Kugellagertrieb, vorne Vollgummireifen, hinten Schlingeltrieb, Federzüge 5,50 x 1,90, geschlossener Führerhaus.  
1 Saurer-Lastwagen, 3—3 1/2 Tonn Tragkraft, mit Carbon-Übertrieb, vorne Volla., hint. Ellenber, Federzüge 3,50 x 1,90, mit geschlossener Führerhaus, Baujahr 1918.  
1 Horch-Schnell-Lastwagen, 3 Tonn Tragkraft, mit Carbon-Übertrieb, vorne Volla., hint. Ellenber, Federzüge 3,50 x 1,90, geschlossener Führerhaus, Baujahr 1918.  
1 Opel-Schnell-Lastwagen, mit 2 Tonn Tragkraft, Carbon-Übertrieb, geht Doppelstufen auf 4 Gänge, Federzüge 2,80 x 1,60, geschlossener Führerhaus mit Vorderbeine, Ausdrückende Angebote auf Anfrage.  
Automobilhaus Peter Ehrhardt, Karlsruhe Amalienstr. 37. Fernsprecher 721.

**Benz-Auto**  
818 PS. erstklassiger Friedenswagen, Vier-Sieger, Doppelmotorschaltung, mit neuer Auslaufbereifung, komplett, lieferbar.  
zu verkaufen.  
Oh-Angebot an Zigarren-Fabrik Schneider, Hockenheim. Tel. 10.

Im Betrieb befindliche oder stillliegende  
**chemische Fabrik**  
von grossem kapitalkräftigem Konzern kauf- oder pachtweise sofort zu übernehmen gesucht.  
Personal wird eventl. mit übernommen. Rohmaterialien der gesamten chemischen Industrie in großer Menge vorhanden. Ausführliche Zuschriften unter J. O. 22462 an Rudolf Masse, Berlin S. W. 19. E41

**Angenehme Selbständigkeit!**  
Tausendfach bew. Nächst, sehr mühselos u. verlässl. Einkommen nach hoch übernehmene einer Klein- u. Betriebsgröße für den heimischen Markt, keine Hilfe od. Geschäftstätigkeit! Keine Verträge! Jegliches Risiko ausgeschlossen! Sofort Bar-Verdienst! Nebenverdienst möglich! Auch geeignet für Witw. u. d. eine Person, (schon 1000) für ihre Familien verdienen wollen, ohne mit ihrem eigenen Risiko zu arbeiten. Jeder Tag bringt Gewinn. Vertriebs- u. Lagerkosten ca. 12 0/0. — werden in die Arbeit, verlässl. Lohn. Kapital von nur 10.000 Mark. werden um 0. R. 915 an die Annoncen-Exped. von Carl Löwenberg, Hannover etc.

**Vorzügliche Geldanlage!**  
Prachtvollste Bauplätze in Freiburg-Baden  
an der Wendelinstr., Hansjakobstr., Schwarzwaldstraße  
16965 qm, Preis pro qm 20 Mk., freibleib. 2012  
Güter-Abteilung d. Bad. Landwirtschaftskammer Karlsruhe, Fernruf 5730.  
**Reinigungs-Institut**  
in süd. Strahl, großes und best. eingerichtetes an. Baue, mit zuerst. lang. Personal und prima Material, über 8000 M. monatl. Einnahme, Arbeiten sämtl. fädt. u. haall. Erhebungen; umgebung. pr. Hag. Expedit. u. Kapitalanlage, 4 Familienverhältnisse höher, an nur zuerst. Verhöder mit einem Kapital von etwa 50—60 Mille lof. zu verf. (Schlüssel, kann leicht eingew. werden. Anfr. u. F. K. 4857 an Rudolf Masse, Karlsruhe C. 641

**10(5) Eichen-fournierte Schlafzimmer**  
erstklassige Arbeit, geschliffen, sonst roh bestehend aus:  
2 Betten 2,00 x 1,00, 1 Schrank 1,05 x 1,30 x 0,55  
1 Waschkommode m. Spiegel, 1,85 x 1,05 x 0,55,  
2 Nachtkästchen 0,42 x 0,40 ohne Spiegel u. Marmor  
Preis Mk. 7500.— pro Zimmer  
sofort abzugeben. E172  
Angebote unter K. E. 2227 an „Ala“ Haasen-stein & Vogler, Karlsruhe L. B.

**Zu verkaufen:**  
1 Mechaniker-Drehbank 120 x 800 ohne Leit- spiessel mit Zangenvorrichtung und Vor- gelage. . . . . Mk. 4600  
1 Säulenschneidbohrmaschine bis 16 mm . . . 1700  
1 Tischschneidbohrmaschine bis 10 mm . . . 980  
1 Transmissions mit 6 Schneidbrenner . . . 2000  
und Weile 35 mm Q., 4 m lang mit Kuppelung . . . . . 1050  
alles noch neu, wenig gebraucht.  
Emil Veil, Saugau (Württemb.)  
Wir haben abzugeben:

1 Aufzugmaschine m. Kette  
2 Dezimalwagen  
11 schwere Winden  
ca. 3 cbm. Nutzholz  
1 Wanduhr  
Neckarsulmer & Oppenheimer  
Q 7, 1. Tel. 1224.

Zwei sehr gut erhaltene  
**Schreib-Maschinen**  
mit sichtbarer Schrift zu kauf. gesucht.  
Gefl. Anerbieten mit Preisangabe unt. L. V. 171 an die Geschäftsstelle.

**Kanal-Reinigungs-Institut**  
MANHHEIM-LUDWIGSHAFEN  
Main: Mannheim, Max-Jacobstr. 2 | Bie: Ludwigshafen 21  
Telephon 313, Fernr.: A. Hesse | Telephon 32, 525  
Kanal-Reinigung in u. aus allen Kanälen, Kanal-Reparaturen  
Beseitigung von Kanal- und Abwehrverstopfungen  
Beseitigung aller Gerüche — Desinfektionen.  
Wer beteiligt sich an englisch u. französisch. Anfangs Fortschritten von 25 L. — pro Stb. — 50 Jähr. unt. Z. D. 134 a. b. Geschäftsbüro

**Unterricht.**  
Wer beteiligt sich an englisch u. französisch. Anfangs Fortschritten von 25 L. — pro Stb. — 50 Jähr. unt. Z. D. 134 a. b. Geschäftsbüro

**Flüchtlingslotteriegeld - Lotterie**  
Ziehung 30. April 1920  
2575 Gesamt- und Haupt- gewinnen  
**40 000**  
**20 000**  
**15 000**  
Masken ohne Abzug 150  
Lose L. 10 Mk. Porto u. Liste  
50 Pf. ungelöst  
Lotter. - Unternehm.  
**J. Stürmer**  
Mannheim, O 7, 11  
über Stranburg L. E.  
und alle Lotterien.

**Achten Sie auf Pianos**  
L. Spiegel & Sohn  
Heidelbergerstr., O 7, 9, S 24

**la. Tafelapfel**  
hat nach abzugeben. E172  
Kerker, Obergroßhandl.  
Hausbach L. K.

**Mittagstisch**  
bei guter Familie in  
Rheinland.  
Angebot um K. 1350  
an Rheinl. Ge. d. d. Angew.  
Zweigstelle Reppelstr. 45.

**Für Marken-Sammler!**  
Pfeil- u. Bismarck-  
schleier, 1000 Stück (2. Teil)  
abgab. Erlöse an d. Reich-  
s. 2 1/2 Bg. bis 10 M.  
Preis 20.—, alle Reich-  
s. 1 1/2 Bg. bis 10 M.  
Preis 20.—, ganz  
Reich. Angebotspreis  
Abkündigungstag 1.4.20  
jedes Quantum lieferbar.  
Bezeichnung: reber. unter  
Y. U. 46 an d. Reichs-  
Postamt 91. 1543

**Entdecken!**  
Sünger jährl. **Wolfshund**  
braun gefärbt auf Mann-  
"Wag" händl. geg. \*1500  
Belassung abgab. \*1500  
Otto Badler 47.